

Lehrkräfte und Polizei

Branchentage fortgesetzt



Der dbb hat seine Branchentage zur Einkommensrunde 2017 fortgesetzt. In Mecklenburg-Vorpommern trafen sich Lehrkräfte und in Baden-Württemberg Beschäftigte der Polizei, um mit Willi Russ, Fachvorstand Tarifpolitik und Verhandlungsführer des dbb, ihre Probleme und Forderungen zu diskutieren.

Lehrerberufe müssen attraktiver werden

Beim Branchentag am 8. November 2016 in Neubrandenburg versammelten sich Lehrkräfte, um über ihre Erwartungen an die Einkommensrunde 2017 zu diskutieren. Für Willi Russ steht für den Lehrerberuf die Fortentwicklung der Entgeltordnung im Vordergrund: „Die Lehrkräfte haben seit etwas über einem Jahr ihre eigene Entgelt- und Eingruppierungssystematik. Wir erwarten, dass weitere Verbesserungen vereinbart werden. Die Lehrkräfte machen überall einen tollen Job – das gehört anerkannt und verdient Wertschätzung.“

Der Landesvorsitzende des dbb mecklenburg-vorpommern, Dietmar Knecht, machte deutlich, dass ein Tarifergebnis vor allem dazu taugen müsse, das gesamte Personal zu motivieren. Er bemängelte die Vorwegnahme des Tarifergebnisses im Land, nach der Beamte ab 1. Juli kommenden Jahres 1,75 Prozent mehr Einkommen erhalten sollen. „Kommt in der Länderrunde mehr heraus, muss der Dienstherr nachbessern!“

Michael Blanck, Landesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), erklärte: „Die Arbeitsbedingungen müssen insgesamt attraktiver werden, damit wir ausreichend junge Lehrerinnen und Lehrer in die Schulen bekommen. Aber vor allem auch die älteren Kolleginnen und Kollegen dürfen nicht vergessen werden, die in Mecklenburg-Vorpommern über viele Jahre zwangsweise in Teilzeit arbeiten mussten.“

Polizei erwartet kräftiges Einkommensplus

Welche Erwartungen haben Tarifbeschäftigte aus den Reihen der Deutschen Polizeigewerkschaft an die Ein-



8. November 2016, Neubrandenburg

dbb aktuell

dbb
beamtensbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Willi Russ
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Friedhelm Windmüller,
dbb



15. November 2016, Baiersbronn



kommensrunde 2017 für den öffentlichen Dienst der Länder? Darüber debattierten Mitglieder der DPoIG am 15. November 2016 in Baiersbronn-Obertal (Baden-Württemberg).

Willi Russ: „Die hohe Verantwortung und die noch höhere Arbeitsbelastung von Polizistinnen und Polizisten sind für jedermann sichtbar. Was die Kolleginnen und Kollegen tagtäglich im Dienste von Sicherheit und Ordnung für die Bürger leisten, geht oft bis an die physische und psychische Belastungsgrenze. Überstundenberge als Folge mangelnder Personalverstärkung sind zum Alltag geworden. Verbale Beschimpfungen und tätliche Angriffe auf Polizisten nehmen zu.“

Dass die Landespolizei dringend personelle Verstärkung benötigt, unterstrich auch Manfred Riehl, Mitglied der DPoIG-Tarifkommission. So könne auch in Baden-Württemberg eine Wachpolizei wie in Berlin, Hamburg und Hessen im Objektschutz zur Entlastung der Beschäftigten im Vollzug beitragen. Allerdings müssten Einkommensunterschiede – trotz des annähernd gleichen Aufgabenspektrums – von vornherein vermieden werden: „Sicherheit ist nicht zum Billigtarif zu haben.“ Zudem gebe es neben der Forderung einer linearen Entgeltsteigerung vor allem angesichts stressiger Schichtdienste viel Zustimmung für den Wunsch nach Erhöhung der allgemeinen Zeitzuschläge, so für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Azubi, Schüler/in
- Anwärter/in
- Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift _____

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de